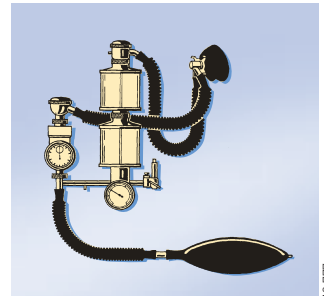


Um die Anhänger der Äthernarkose jedoch nicht zu vernachlässigen, wurde der Äther-Vapor, eine konstruktive Variante des Halothan-Vapors, geschaffen.

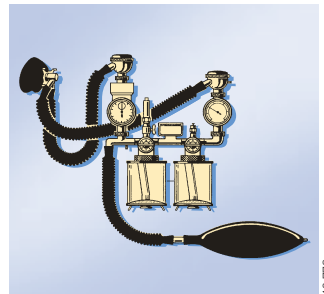
Eine weitere Modellvariante wurde deshalb um einen Äther-Vapor ergänzt, der ebenfalls im Dosierungstrakt des Oktavian eingebaut war oder auch an ältere Narkoseapparate angehängt werden konnte. Als Weiterentwicklung wurde dem ursprünglichen „Kreislaufteil II“ (siehe Seite 56) der Ätherverdunster entnommen und an seiner Stelle ein zweiter Absorber eingesetzt. Damit glichen die Ingenieure den Kreislauf als „Kreissystem IV“ dem Stand der Halothantechnik an.

Der dringende Wunsch der Dräger-Auslandsvertretungen nach einem „BOYLE“-Gerät führte 1961 zur Konstruktion des Narkoseapparates **Tiberius**. Seine Merkmale, die der angelsächsischen Narkoseschule entstammten, lagen in der Ausstattung: Er war ein vierbeiniges Tischgerät mit einem über der Tischplatte sitzenden Galgen, an dem Verdunster für die verschiedensten Narkotika in Reihe geschaltet angebracht werden konnten. Der Tiberius erhielt als Drägersche Besonderheit wahlweise einen in die Tischplatte eingebauten Vapor sowie ein Schränkchen mit Schubladen für Narkosezubehör.

Die Anfang der 50er Jahre entstandenen drei Agrippa-Typen mußten mittlerweile als technisch überholt betrachtet werden. Es lohnte sich aber, diese relativ einfache und damit kostengünstige Säulen-Konstruktion zu modernisieren. So entstand 1963 der **Sulla**, der als Grundgerät



Die Funktionsschemen vom Kreislaufteil III



... und vom Kreislaufteil IV



1961 folgte bei Dräger der Narkoseapparat Tiberius und setzte den Erfolg der „römischen Kaiser“ fort

nach den Anforderungen des Benutzers mit verschiedenen Zusatzausstattungen bestellt werden konnte:

Cyclopropan (als drittes Gas), Ätherverdunster, Halothan-Vapor, halboffene Systeme beliebiger Art, Kreislaufsystem III oder IV, Handbeatmungseinrichtung bzw. Pulmomat.

Der moderne Operationssaal

Im Laufe der frühen 60er Jahre wurde der Narkosekomfort für Patient und Anästhesist langsam, aber